Supply Chain Policy

Franz Breuning GmbH & Co KG
einschließlich Breuning GmbH und Saint Maurice GmbH

Gültig ab: 22.09.2026
Verantwortlich: Thomas Müller (TM), Senior Management Representative

Franz Breuning GmbH & Co KG verpflichtet sich zu einer verantwortungsvollen und transparenten Lieferkette für die Scope-Materialien Diamanten, Edelsteine, Edelmetalle und gegebenenfalls Laboratory-grown-Materialien. Wir stellen keine Laboratory-grown-Materialien selbst her.

RJC-zertifizierte Lieferanten werden bevorzugt. Ist ein Lieferant nicht RJC-zertifiziert, wird er vor dem Bezug und danach regelmäßig einem Due-Diligence- und KYC-Verfahren unterzogen. Konsignationsware unterliegt denselben Anforderungen. Ohne ausreichende Prüfung erfolgt kein Bezug von Scope-Materialien.

Wir lehnen jede Beschaffung ab, die mit schwerwiegenden Risiken für Menschenrechte, Umwelt, Korruption oder Konfliktfinanzierung verbunden ist. Eine Herkunft aus konfliktbetroffenen oder Hochrisikogebieten (CAHRA) ist nur zulässig, wenn eine angemessene Due Diligence durchgeführt und dokumentiert wurde.

Diese Policy orientiert sich an:

- OECD Due Diligence Guidance for Responsible Business Conduct (Annex I, Question 14 und Annex II)
- RJC Code of Practices 2024
- RJC Laboratory Grown Material Standard (LGMS 2025)
- UN Guiding Principles on Business and Human Rights
- Kimberley Process Certification Scheme und World Diamond Council System of Warranties

Von unseren Lieferanten der Scope-Materialien erwarten wir:

- Einhaltung geltender Menschenrechte und Arbeitsstandards
- keine Beschaffung aus CAHRA ohne angemessene Due Diligence
- Transparenz zu Herkunft und Materialangaben
- korrekte Product Disclosure und Achtung von Rechten Dritter
- schriftliche Garantien (unter anderem Konfliktfreiheit / Kimberley Process bzw. recycelte Edelmetalle)
- Mitwirkung bei KYC, Sanktionsprüfung und Nachfragen

Wir bewerten die relevanten Lieferanten regelmäßig, kommunizieren diese Policy und unterstützen bei Bedarf im Rahmen unserer Möglichkeiten. Bei festgestellten Risiken oder Verstößen leiten wir angemessene Maßnahmen ein, bis hin zur Aussetzung oder Beendigung der Geschäftsbeziehung.

Überprüfung der Legitimität von Lieferanten (LGMS 7.1b)

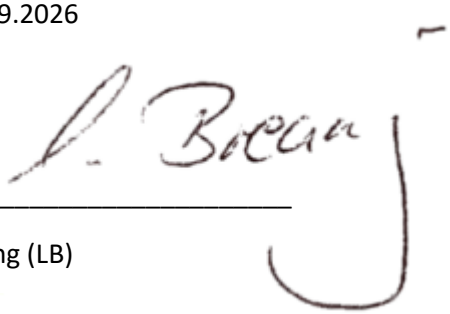
Wir prüfen mit angemessenem Aufwand, dass Lieferanten legitim sind und nicht in Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, schwere Menschenrechtsverletzungen oder Sanktionen verwickelt sind. Dazu gehören KYC, Sanktionslistenprüfung, Selbstauskünfte sowie die Auswertung vorhandener RJC-Zertifikate und Garantien. Bei ungelösten Zweifeln oder positiven Treffern werden keine neuen Geschäftsbeziehungen aufgenommen bzw. bestehende beendet.

Jährliche Überprüfung (LGMS 7.1c)

Der Due-Diligence-Prozess wird mindestens einmal jährlich sowie bei wesentlichen Veränderungen in der Lieferkette überprüft. Ergebnisse und Korrekturmaßnahmen werden im Management-Review festgelegt und umgesetzt.

Diese Policy wird intern, an relevante Lieferanten und öffentlich kommuniziert und mindestens jährlich überprüft.

Pforzheim, 22.09.2026



_____

Geschäftsführung (LB)



_____

Thomas Müller

Senior Management Representative